



GEMEINDEBRIEF

Oktober / November 2022

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmiedeberg



Bleibt in mir und ich in euch.

**Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst,
wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht,
wenn ihr nicht an mir bleibt.**

**Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm,
der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Johannes 15, 4-5**

Auf ein Wort

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Jesaja 5,20 – Monatspruch für November

„Worauf du dich verlassen kannst!“ Wer das sagt, der unterstreicht, dass er seinen Worten Taten folgen lassen wird. Oft genug erleben wir, dass wir uns nicht auf das Wort von Menschen verlassen können. Sie sind nicht vertrauenswürdig, weil sie nicht die Wahrheit sagen. Wahrheit hat im biblischen Sprachgebrauch vor allem mit Vertrauen und Verlässlichkeit zu tun. Sie spiegelt sich in der Beziehung zweier Menschen wieder.

Wahrheit ist dabei nicht „nackte Wahrheit“, die einfach beschreibt, wie etwas ist. Diese Wahrheit gibt es immer nur zum Teil. Wenn ich etwas behauptete, von dem ich meine, dass es stimmt, dann kann es sein, dass ich mich irre. Vielleicht stellt sich ja heraus, dass ich nicht alles wusste, oder mir die Erkenntnisfähigkeit fehlte.

Unter uns Menschen gibt es niemanden, der alles weiß und darum immer wahrheitsgemäß redet. Diese Wahrheit ist Gott vorbehalten. Die Wahrheit unter uns Menschen ist immer eine vorläufige. Darum ist es wichtig, dass wir uns bemühen, wahr zu sein und nicht nur wahr zu reden. Es kommt darauf an, wem gegenüber wir die Wahrheit sagen sollen. Ist es ein Kind, das noch gar nicht „die ganze Wahrheit“ erfassen kann? Ist es der Feind, der unser Wissen ausnutzen will, um böses zu tun?

Im Monatspruch werden wir darauf hingewiesen, dass wir eindeutig und verlässlich sein sollen. Der Prophet kritisiert, dass Menschen die Sprache zerstören. Sprache ist eine Brücke zwischen den Menschen. Sie verändert sich und diejenigen, die miteinander sprechen, müssen immer wieder daran arbeiten, zu verstehen, was der andere meint.

Menschen, die böses im Schilde führen oder den eigenen Vorteil suchen, setzen Sprache manipulativ ein. Sie verdrehen den Sinn und nutzen die Gutgläubigkeit des Gesprächspartners aus. Der ist dann nicht mehr Partner, sondern Opfer ihrer Lüge. Das offensichtlichste Beispiel ist die Rede Putins von einer Spezialoperation, also einem chirurgischen Eingriff in der Ukraine, wo ein blutiger Krieg tobt, der niemandem nützt, sondern Leben zerstört.

Es ist eine Aufgabe der Christinnen und Christen, für Klarheit zu sorgen und eindeutig zu reden. Wir sind verantwortlich für das, was wir sagen und wie wir es sagen. Wir sind verantwortlich für ein verlässliches Miteinander, dafür, dass wir einander verstehen und uns aufeinander verlassen können. Das gilt umso mehr in einer Welt, in der wir nicht mehr in abgegrenzten Sprachräumen leben, sondern weltweit vernetzt sind. Fremdsprachen zu lernen wird in dieser Zeit zu einer christlichen Tugend, Brücken zu bauen erst recht.

Frank Fornaçon

Ab nach Kassel?

Manchmal muss man die ausgetretenen Pfade verlassen und neues Land erkunden. Ich liebe es, querfeldein zu gehen, über schneebedeckte Felder oder durch den Wald. Den Weg zu finden, den noch niemand gegangen ist, das geht nur, wenn man die Routine durchbricht und auf Entdeckertour geht.

Zu einer solchen Entdeckertour lade ich ein. Komm mit. Vom **28. bis zum 31. Oktober nach Nordhessen**, genauer nach Spangenberg und Kassel.

Warum dorthin? Weil ich mich da auskenne und es so leichter habe, anregende Tage zu gestalten. Es ist nicht besser dort, aber es lässt sich an den Erfahrungen in der Kleinstadt Spangenberg und in der Großstadt Kassel einiges beobachten, das uns helfen kann, die eigene Situation klarer zu sehen.

In Spangenberg werden wir übernachten (in einfachen Zweibettzimmern) und mit den Mitarbeitenden vom Himmelsfels (www.himmelsfels.de) im Gespräch sein. In Kassel (www.kirche-im-hof.de) lernen wir die Arbeit des Familienzentrums der Kirche im Hof kennen und begegnen Mitarbeitenden und Gemeindemitgliedern mit interkulturellen Erfahrungen.

Es können bis zu 15 Personen mitfahren. **Wenn mindestens 8 Personen mitfahren, findet die Tour statt.**

Geplant ist die Tour mit PKW. **Wir haben eine Förderung der Exkursion beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge beantragt und werden so sehr preiswert unterwegs sein.** Ganz nebenbei lernt man eine bezaubernde Gegend, den Bergpark Wilhelmhöhe und die Stadt Kassel kennen.

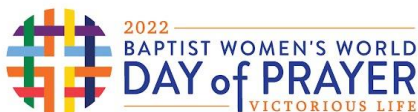
Fragen? Anmelden? Beides bei Frank Fornaçon.

Erntedank

Am **Sonntag, den 9. Oktober** wollen wir in diesem Jahr gemeinsam mit einer Gruppe aus dem **Martin-Luther-King-Haus** unser Erntedankfest dort im **großen Saal** feiern. **Erntegaben dafür können bis Sonnabend mittag (also 8.10.) in der Kapelle abgegeben werden** oder, falls ihr keinen Transponder habt, im Martin-Luther-King-Haus. Gern dürft ihr einen Zettel daran befestigen, dass es fürs Erntedankfest vorgesehen ist. Unser Dekoteam gestaltet aus euren Gaben den Erntedanktisch.

Unser **Erntedankopfer** soll der **Obdachlosenhilfe Dresden** zugute kommen. Der Verein veranstaltet in diesem Jahr bereits zum siebenten Mal für Bedürftige ein **Weihnachtsessen** in der Adventszeit. So können wir einen direkten Beitrag leisten, Not in unserer unmittelbaren Umgebung zu lindern.

Baptistischer Weltgebetstag



Bei Drucklegung dieses Gemeindebriefes gab es leider noch keine Informationen in deutscher Sprache. Aber natürlich findet auch in diesem Jahr der **Baptistische**

Weltgebetstag in unserer Gemeinde statt.

Herzlich laden wir ein für **Dienstag, den 8. November um 15 Uhr in die Sonnenblume.**

Das Thema dieses Jahres „Siegreich leben“ wird sich an dem Vers aus dem 2. Korintherbrief orientieren: „Gott sei Dank, der uns immer im Triumphzug von Christus mitführt und durch uns an allen Orten den Duft von der Erkenntnis des Christus verbreitet.“

Ewigkeitssonntag

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr – in diesem Jahr der 20. November - gilt dem Gedenken von Vergangenen und auch dem Blick voraus Richtung Gottes ewiger Herrlichkeit. Wir möchten den Gottesdienst deshalb auch nutzen, an die Verstorbenen in unserem Gemeinde- und Familienkreis zu denken. Wenn ihr gern einen Namen genannt haben möchtet, wendet euch bitte entweder an die Gemeindeleitung oder direkt an den Moderator des Sonntages.

Bimmelbahn und Lichterglanz am 1. Adventswochenende

Am ersten Adventswochenende soll es in diesem Jahr endlich wieder den fahrbaren Adventsmarkt entlang der Bahnstrecke der Weisseritztalbahn geben. Auch in Schmiedeberg soll es dazu Angebote an der Bahnstrecke geben. Gern würden wir wieder als Gemeinde unseren Waffelstand aufbauen. Oder gibt es vielleicht ganz andere Ideen? Dazu wollen wir uns beim nächsten Mitarbeiterkreis ausführlich unterhalten.

Gemeindegebet

Der Gebetskreis am Freitag 17 Uhr lädt alle Gemeindeglieder und Freunde ganz herzlich zum gemeinsamen Gebet für die Gemeinde ein. Nicht nur die Kranken werden vor Gott gebracht, sondern auch unsere Gemeinde und ihre Anliegen als Ganzes und jeder Einzelne, der Gebet wünscht.

Kommt zu diesem treuen Kreis dazu. Teilt den Betern gern eure Anliegen vertraulich unter dieser Mailadresse mit: gebet@bapsch.de. Oder wendet euch an den Leiter des Gemeindegebets Andreas Ullrich.

Weihnachtspäckchenaktion

Die Adventszeit ist nicht mehr allzu fern. Wie in den letzten Jahren möchten wir wieder den Osch e.V. in seiner Arbeit unterstützen und rufen dazu auf, Weihnachtspäckchen zu packen. Ob wir wohl mithelfen können, für mehr strahlende Kidneraugen zu sorgen?

Der **Abgabeschluss** für eure Päckchen ist **Sonntag, der 13. November**. Packt für einen Jungen oder ein Mädchen (gern auch mit Altersangabe) eine **gute Mischung** folgender Dinge: **Süßigkeiten**, die noch ausreichend haltbar sind, **Schulmaterialien** (Stifte, Pinsel, Lineal, ...), **Hygieneartikel** (Deoroller, Creme, Zahnbürste...), **Spielzeug** bzw. Kuschteltiere (neu), und darüber hinaus alles, was ihr gern verschenken möchtet. Bitte packt keine gebrauchten oder zerbrechlichen Sachen und keine Zauber- oder Hexenartikel in die Schuhkartons!

Auch einen **Basar** zugunsten der Aktion soll es wieder geben. Daher der Aufruf an alle Handwerker, Bastler, Bäcker, Marmeladekocher, Stricker,...: fertigt schöne Dinge, die ihr auch selbst gern kaufen würdet. Am **Sonntag, den 06.11.** wollen wir die Sachen dann zum Verkauf anbieten. Der Erlös ist für die enorm gestiegenen Transportkosten bestimmt.

Wer nicht selbst packen kann und sich trotzdem beteiligen möchte, darf mir auch gern Geld anvertrauen. Außerdem biete ich im **November** wieder eine **Packparty** in der Begegnungsstätte Sonnenblume an, für alle, die nicht alleine packen und mir beim Befüllen von Päckchen helfen wollen. Den genauen Termin gebe ich rechtzeitig bekannt. Wer möchte noch eine Packparty organisieren? Meldet euch gern bei mir.

Ein wichtiger Hinweis: „Weihnachten im Schuhkarton“ von Samaritians Purse (aus Berlin) und die Weihnachtspäckchenaktion des Osch e.V. sind **nicht dasselbe**. Um Verwirrungen zu vermeiden, **benutzt bitte nicht die Kennzeichnungsaufkleber** dieser Organisation für die Päckchen, die ihr jetzt wieder in vielen Zeitschriften findet. Ein einfacher festgeklebter Zettel mit Angabe Junge/Mädchen und einem etwaigen Alter reichen aus!

Ihr habt noch Fragen oder möchtet die Aktion gern unterstützen? Dann kommt gern auf mich zu. Dankeschön.

Silvia Jordan

Frühstückstreffen für Frauen

Herzlich laden Christinnen aus der Region nach zwei Jahren Pause wieder zum Frühstückstreffen für Frauen ein. Am **Sonnabend, 5.11. 2022** wird die Referentin Christina Ott mit uns der Frage nachgehen wie wir „Mutig leben in Zeiten wie diesen“ können. Wir freuen uns auf alle Frauen um **9.00 Uhr im Martin-Luther-King-Haus im großen Saal**.

Karten bitten wir wie gehabt im Vorverkauf zu erwerben, z.B. im Christlichen Buchladen in Dippoldiswalde bei Carmen Hilbert.

Silvia Jordan

Monatsgebet/Monatsspende für Oktober und November

Für Gottes Volk, seinen Augapfel zu beten und es zu segnen, ist für uns Christen eine wichtige und beständige Aufgabe. Wir wollen das gern in den nächsten zwei Monaten gezielt im Gottesdienst tun, ermutigen euch aber auch für eure persönliche Gebetszeit.

Unser Bund schlägt unter anderem Dienste in Israel als Erntedankopfer-Möglichkeit vor. Das wollen wir gern stattdessen als Spendenziel für die nächsten zwei Monate aufnehmen.

Seit bald 50 Jahren entsendet „Dienste in Israel“ junge Menschen in soziale Einrichtungen in Israel. Als Brückenbauer (Hagoshrim) – wie sie dort genannt werden – sorgen sie für gegenseitiges Verständnis und Versöhnung zwischen Deutschen und Israelis, Juden und Christen.

„Dienste in Israel“ nimmt als eine Einrichtung des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e. V. (Hannover) einen Auftrag des BEFG wahr und arbeitet somit stellvertretend für unsere Bundesgemeinschaft. „Dienste in Israel“ trägt dazu bei, das Leitbild des BEFG zu verwirklichen, in dem es heißt: „Als Christen sind wir dem Judentum in besonderer Weise verbunden und als Deutsche besonders verpflichtet.“

Weitere Informationen gibt es hier: www.dienste-in-israel.de

Konzert mit Workshop – Erinnerung!

Am 22. Oktober könnt ihr einen vielleicht noch etwas unbekannteren, aber Jesus-zentrierten Musiker bei uns kennenlernen: Hagen Rösler. Er wird ein Konzert der besonderen Art geben, nämlich ein Konzert mit uns! Er bietet an, am Freitagnachmittag und/oder Samstagvormittag einen Workshop zu veranstalten, bei dem die Lieder gemeinsam einstudiert werden. Am Samstagabend werden diese dann gemeinsam aufgeführt. So entsteht eine ganz spezielle Verbindung zwischen Gemeinde, Musiker und Liedern, aber auch der Anbetungscharakter des Konzerts wird so unterstützt.

Interessiert euch die gemeinsame musikalische Arbeit? Wolltet ihr einfach schon immer gern mal mit einem kleinen Projektchor singen? Oder spielt ihr ein Instrument und wärt gern dabei? Dann meldet euch bitte bei mir (Janine), damit ich alles sortieren und planen kann.

Übrigens: Es ist kein Profilevel gefordert und die Lieder sind alle per Songbuch oder CCLI vorher verfügbar. Auch den Musiker findet ihr auf den gängigen Kanälen und könnt schon einmal vorhören.

Scheut euch also auch nicht, wenn ihr unerfahren seid. ☺

Janine Baumgart

Ernährungskurs Sonnenblume



Vita-Quelle Praxis für Ernährungsberatung und –therapie
Barbara Schulz, Dippoldiswalde

Ernährungskurs für Menschen in besonderen Lebenssituationen ab Mitte September 2022 in der Sonnenblume

Ab 14. September begann in der Sonnenblume ein Ernährungskurs für Menschen, die in der Langzeitarbeitslosigkeit leben. Dieses Angebot beinhaltet u.a. den gesundheitsfördernden Aspekt, mit einem immer knapper werdenden Budget möglichst gesund zu essen und zu trinken und dieses einzubetten in einen regelmäßigen Tagesablauf, der helfen soll, auch wieder in einen Arbeitsalltag zu finden.

Dazu werde ich die Teilnehmenden als Fachkraft im vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang auf der Basis des christlichen Menschenbildes bestärken, ihr Leben weiter bzw. wieder aktiv in die Hand zu nehmen und gut für sich zu sorgen, um aktiv bleiben zu können.

Ich freue mich, dass dieser besondere Ernährungskurs im christlichen Umfeld in der Sonnenblume stattfinden wird und Menschen hier gute Gemeinschaft und die Wertschätzung, die ihnen von ihrem Schöpfergott her gebührt, erfahren werden.

Dieser Kurs gehört zu den gesundheitsfördernden Angeboten des Jobcenters in Dippoldiswalde und Freital, darüber können sich interessierte Langzeitarbeitslose anmelden.

Barbara Schulz,

(Diätassistentin und Ernährungswissenschaftlerin,
zugehörig zum Kirchspiel Glashütte)

Der Löwe und die Maus

Eine kleine Maus lief bei einem schlafenden Lwen vorbei, als dieser unerwartet erwachte. Er fing die Maus mit seinen prächtigen Tatzen und wollte sie fressen. Da flehte die Maus: „Bitte verzeihe mir meine Unvorsichtigkeit und schenke mir mein Leben. Ich will dir für immer dankbar dafür sein.“

Da der Löwe sehr großmütig war, schenkte er der Maus ihre Freiheit. Lächelnd dachte er bei sich, wie denn eine kleine Maus einem Löwen ihre Dankbarkeit wohl zeigen könnte.

Kurze Zeit später geriet der Löwe in eine Falle von Großwildjägern. Gefangen in einem Netz konnte dem Löwen trotz großer Anstrengungen niemand helfen. Der Löwe war verloren und gab seine Befreiungsversuche auf.

Da tauchte plötzlich die kleine Maus auf und begann die Knoten des Netzes zu zernagen.

Unbekannt

Chor-Ende

Singen im Chor macht Spaß, man verbringt sinnvoll Zeit miteinander und die Lieder und ihre Texte gehen mit in den Alltag. Da fällt einem zum Losungstext auch manchmal ein Lied ein. Wenn das Ergebnis des Übens dann vorgetragen wird, ist das eine gute Ergänzung der Gottesdienste und ermutigt auch die Sängerinnen und Sänger.

Seit geraumer Zeit sind wir nur noch Wenige und jeder Termin ist nur schwer zu vereinbaren, weil praktisch alle dabei sein müssen. Selbst dann fühlt sich nicht Jede/r wohl dabei, allein oder zu zweit eine Stimme zu singen. Wir haben gefragt, gewartet und gebetet, aber keine Bestätigung gefunden.

So haben wir uns nun gemeinsam dazu entschlossen, nach 38 Jahren die Arbeit des Gemischten Chores in unserer Gemeinde einzustellen.

Wir blicken auf viele gute Erlebnisse und Erfahrungen zurück und sind dankbar dafür. Wie gemeinsames Singen in unserer Gemeinde weiter gepflegt und angeregt wird, muss die Zukunft zeigen.

Markus Geiger

Lebendige Steine

Im Neuen Testament ist die Rede von lebendigen Steinen. Das ist eine spannende Idee, finde ich

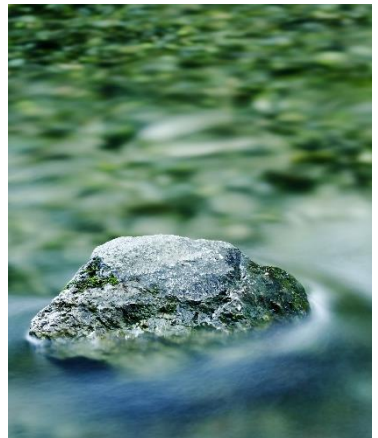
Wer einen Stein in die Hand nimmt, kann ihn fühlen. Er wird warm, er nimmt meine Körperwärme an – und strahlt diese Wärme wieder aus.

Das ist ein schönes Bild, Menschen als lebendige Steine, deren Leben sich zusammenfügt zu einem Bauwerk.

Um lebendige Steine zu sein, müssen wir allerdings die Wärme des Lebens spüren. Wie viel Leben ist in mir? Was macht meine Lebendigkeit aus?

Lebendige Steine, das sind begeisterte Menschen, die wahrhaftig vom Geist Gottes getrieben sind. Menschen, in denen etwas spürbar und lebendig wird. Steine, die Wärme annehmen. Steine, die etwas ausstrahlen.

Zunächst sind Steine hart und totes Material. Der Stein, den ich in der Hand halte, strahlt nur Wärme ab, wenn ich ihn berühre. So werden wir nur wirklich lebendig, wenn Gottes Hand uns berührt, wenn wir uns Gottes Wärme und Licht hingeben. Das macht uns lebendig.



Margot Käßmann

Ein Dank-Psalm

Dieser Psalm erinnert uns, wie gut Gott zu uns ist.

Notiere alle Wörter mit den Punkten unten auf die Linie.



Er dankt Preis
dem Herrn, Stärke
denn, er ist
gütig, ja, da
Freude, Gnade
seine, währt
ewiglich!
Es schützt

Psalm 118,1

Ansprache einer Kerze



Ihr habt mich angezündet und schaut - nachdenklich oder versonnen in mein Licht. Vielleicht freut Ihr euch ein bisschen dabei. Ich jedenfalls freue mich, dass ich brenne. Wenn ich nicht brennen würde, dann läge ich in einem Karton. In so einem Karton haben wir aber überhaupt keinen Sinn. Da liegen wir nur herum. Einen Sinn habe ich nur, wenn ich brenne, Und jetzt brenne ich.

Aber seit ich brenne, bin ich schon ein kleines bisschen kürzer geworden. Das ist schade, denn ich kann mir schon ausrechnen, wann ich so kurz bin, dass ich nur noch ein kleines Stümpfchen bin. Aber so ist das: es gibt nur zwei Möglichkeiten - entweder ich bleibe ganz und unversehrt und im Karton, dann werde ich nicht kürzer, dann geht mir überhaupt nichts ab – aber dann weiß ich nicht, was ich eigentlich soll - oder ich gebe Licht und Wärme, dann weiß ich, wofür ich da bin, dann muss ich aber etwas geben dafür: von mir selbst, mich selber. Das ist schöner als kalt und sinnlos im Karton.

So ist das auch bei Euch Menschen, genauso. Entweder Ihr bleibt für euch, dann passiert euch nichts, dann geht euch nichts ab - aber dann wisst Ihr auch eigentlich nicht so recht: warum. Dann seid Ihr wie Kerzen im Karton. - Oder Ihr gebt Licht und Wärme. Dann hebt Ihr einen Sinn. Dann freuen sich die Menschen, dass es euch gibt. Dann seid Ihr nicht vergebens da.

Aber dafür müsst Ihr etwas geben: von euch selber, vor allem, was in euch lebendig ist: von eurer Freude, eurer Herzlichkeit, von eurer Treue, eurem Lachen, eurer Traurigkeit, von euren Ängsten, von euren Sehnsüchten, von allem, was in euch ist.

Ihr braucht keine Angst zu haben, wenn Ihr dabei kürzer werdet. Das ist nur äußerlich. Innen werdet Ihr immer heller. Denkt ruhig daran, wenn Ihr in eine brennende Kerze seht, denn so eine Kerze seid Ihr selber. Ich bin nur eine kleine, einzelne Kerze. Wenn ich allein brenne, ist mein Licht nicht groß und die Wärme, die ich gebe, ist gering. Ich allein - das ist nicht viel. Aber mit anderen zusammen ist das Licht groß und die Wärme stark.

Das ist einfach zu begreifen. Und wieder: bei euch Menschen ist das genauso. Einzeln, für euch genommen, ist euer Licht nicht gewaltig und die Wärme klein. Aber zusammen mit anderen, da seid Ihr viel. Licht ist ansteckend!

Hans-Albert Höntges

Gebet für verfolgte Christen

Afghanistan: Christen nach einem Jahr Talibanherrschaft

(Open Doors, Kerkheim) – Die Bilder von verzweifelte Menschen, die sich vor einem Jahr in Kabul an ein startendes Flugzeug klammerten, kann niemand vergessen. Sie wollten vor den Taliban fliehen. Wie kann die Gemeinde Jesu in einem Land bestehen und wachsen, in dem islamische Extremisten Angst und Schrecken verbreiten und Christen der sichere Tod droht? „Wir lebten in der Angst, dass entweder die Taliban uns holen kommen oder wir verhungern.“

Die Taliban haben ihre Versprechen hinsichtlich Schulbesuchs für Mädchen sowie Öffnung des Landes für Menschenrechte gebrochen; Frauen und Mädchen leiden besonders. Die Suche von Haus zu Haus nach „Ungläubigen“ sowie früheren Mitarbeitern der Sicherheitskräfte dauert an. Christen agieren mit allergrößter Vorsicht, um nicht entdeckt zu werden. Not und Elend im Land nehmen beständig zu, große Teile der Bevölkerung leiden Hunger. Das Wichtigste für unsere verfolgten Brüder und Schwestern ist unser anhaltendes Gebet. Deshalb nachfolgend einige Gebetsanliegen. Bitte beten Sie als Kirchengemeinde und auch persönlich!

1) Beten Sie für die Christen, die bedrängt von Angst und extremer Verfolgung ihren Glauben heimlich leben: dass ihr Glaube nicht aufhört und dass sie Möglichkeiten finden, sich gegenseitig zu stärken und zu trösten.

2) Beten Sie für die Freunde und Familien unserer Brüder und Schwestern, dass sie zu Jesus finden. Oftmals ist es zunächst nur ein Familienmitglied, das Jesus nachfolgt und vor der Herausforderung steht, das Evangelium mit der gesamten Familie zu teilen.

3) Beten Sie, dass Gott die bösen Pläne extremistischer Gruppen und Leiter durchkreuzt und zunichtemacht. Beten Sie für die Sicherheit der Christen und für Kraft, inmitten der aktuellen und zukünftigen Verfolgung treu zu bleiben, und dass sie nicht entdeckt werden.

4) Beten Sie für das Wirken des Heiligen Geistes in den Herzen der Extremisten, dass sie umkehren von ihren bösen Wegen und zur Wahrheit des Evangeliums durchdringen. Bitten Sie Gott, ihnen Visionen und Träume zu schenken und sich selbst ihnen zu offenbaren.

5) Beten Sie für eine Öffnung des Landes, damit christliche Hilfsorganisationen dort arbeiten dürfen. Beten Sie für die Christen, deren Familien und Stämme ihnen die Hilfe verweigern, weil sie den Islam verlassen haben, um Jesus zu folgen.

Die Mutter und Christin Gulshan (Name geändert) lebte früher in Kabul. Als Open Doors mit ihr über die Verfolgung und Ermordung von Christen nach der Machtübernahme der Taliban im August 2021 sprach, sagte sie: „Möge der Herr euch an unsere Schmerzen erinnern. Wir sind sicher, dass unsere vereinten Gebete in Christus die Lösung sind.“



Liebe Geschwister und Freunde in unserem Landesverband,

während ich diese Zeilen schreibe, haben wir die 1. Ferienwoche in Sachsen und eine Hitzewelle mit neuen Rekordtemperaturen, Trockenheit, Waldbränden und der Sehnsucht nach Erfrischung, Abkühlung, Regen, Entspannung, Erholung, neuer Frische und Kraft. Ich wünsche Euch von Herzen, dass Ihr all das in einer etwas entspannteren Ferien- und Urlaubszeit mit Jesus (Joh. 6, 35) finden konntet. Doch wir spüren die Angst um uns vor dem kommenden Herbst und Winter.

Als LV-Leitung möchten wir mit Euch im Gespräch bleiben und bieten Euch dazu folgende Termine im Herbst an:

Online-Stammtisch = jeder letzte Freitag in einem ungeraden Monat: Freitag, 25.11.2022 ab 19:30 Uhr

Regionaltreffen jeweils ab 19:00 Uhr

Region Südwest: Freitag, 30.09.2022, EFG Sosa angefragt

Region Ost: Freitag, 07.10.2022, EFG Dresden

Region Mitte/Nord: Freitag, 07.10.2022, EFG Werdau-Leubnitz angefragt

LV-Sonntag: 13.11.2022

Bitte findet für Eure beiden Gemeinden selbst den passenden Termin und denkt auch bitte daran, dass sich Eure „Gemeindeparterschaft“ nicht nur auf diesen einen Predigtendienst beschränken sollte, sondern bis zum nächsten LV-Rat bestehen bleibt. Entdeckt, wie wertvoll Ihr als Geschwister füreinander über Eure Gemeindegrenzen hinaus in unserem Landesverband seid.

Ich danke allen (6) Gemeinden, die bereits ihre ausgefüllte „Botschafterliste“ mit ihren Kontaktadressen zurückgeschickt haben und bin so dankbar für alle Geschwister, die bereit sind, in anderen Gemeinden einen Predigtendienst zu übernehmen. Das ist so wertvoll. Gott segne Euch und Eure Familien für diesen Dienst. Die anderen Gemeinden bitte ich bis zum 12.11.2022 mir ihre Liste zu schicken. DANKE. ;)

Für Euch und Eure Familien sowie all Eure Dienste wünsche ich Euch Gottes Schutz und Segen, Seine Freude und Vollmacht.

Im Namen der Landesverbandsleitung grüßt Euch alle ganz herzlich
Eure Andrea Herrmann

... und dem GJW

Liebe Geschwister und Freunde,

unser Sommerprogramm ist wie auch schon in den letzten Jahren wieder mit vielen guten Dingen gefüllt gewesen, wofür wir Gott sehr dankbar sind. Am 9. Juli durften wir gemeinsam mit 120 Personen unser GJW-Sommerfest und in dem Zuge auch 30 Jahre GJW Sachsen und 25 Jahre Indianerarbeit in Sachsen feiern! Wir haben auf dem Gelände der Tabakstanne in Thalheim einen schönen Tag mit buntem Programm verbracht, und auch das wechselhafte Wetter konnte unsere gute Stimmung nicht trüben.

Auch unsere Sommerfreizeiten sind dieses Jahr wieder gut angekommen: Den Anfang machte die Segelfreizeit in den Niederlanden, die bereits kurz nach Weihnachten komplett ausgebucht war. Neben der allseits beliebten Abenteuerfreizeit und den beiden Indianercamps fand in diesem Sommer nach 3 Jahren Pause auch endlich wieder das BUJU in Otterndorf statt, zu dem sich einige Teens aus Sachsen auf den Weg gemacht haben.

Nun blicken wir voller Vorfriede auf den Herbst, denn auch da steht Einiges an. Besonders gespannt sind wir auf die Mitarbeiterkonferenz MLI (mitarbeiten.leiten.inspirieren), die im September in der EFG in Leipzig stattfinden wird und vom Bundes-GJW organisiert wird. Nähere Infos dazu findet ihr auf unserer Website, sowie alle weiteren Veranstaltungen, die wir in diesem Jahr noch anbieten. Wir freuen uns darauf, euch bei dem ein oder anderen Event wiederzusehen!

Euer GJW-Team

Termine:

- 07.-09.10.2022: GROW in Aue
- 08.10.2022: Vorbereitungstag Familienwochenenden
- 15.-22.10.2022: Kinderherbstwoche in Sayda (hier sind noch einige Plätze frei, dies dürft ihr gern in euren KiGo-Teams teilen! ☺)

Zeit der Umkehr

Hört, in der Wüste ruft eine Stimme: „Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet seine Pfade!“ Das erfüllte sich, als Johannes der Täufer in der Wüste auftrat. Er predigte den Menschen, sie sollten zu Gott umkehren und sich als Zeichen dafür taufen lassen, damit er ihnen die Sünden vergibt.

Markus 1, 3+4

Gebet: Im Erleben der frohen und schweren Tage denken wir an dich, sehend, was von dir kommt; im Einerlei des Alltags aber werden wir lau, vergessen dich, halten dich ferne von unseren Gedanken und von unserem Tun; es ist, als hätten wir dich nur nötig in den ereignisvollen Tagen, als wollten wir über dich verfügen. Wir bitten dich, ändere das, lass uns umkehren, solange es Zeit ist, verfüge du, reiße unsere Lauheit aus, ersetze sie durch Feuer oder Kälte oder durch beides zugleich, aber erlaube deinem Geiste, in uns zu wehen.

Adrienne von Speyer

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen ...



... in der Friedenskapelle (Lutherplatz 23)

Sonntag	9.00 Uhr	Gebet
	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Freitag	18.00 Uhr	14-tägig Jugendstunde



... in der Begegnungsstätte Sonnenblume (Altenberger Str. 39)

**Bitte informieren Sie sich aktuell über
unsere Internetseite. Vielen Dank!**

Gemeindeleiter

Marcus Fischer
c/o Lutherplatz 23
Schmieдеberg
01744 Dippoldiswalde
Tel: 035052/61334

Stellv. Gemeindeleiter

Thomas Kuhnert
c/o Lutherplatz 23
Schmieдеberg
01744 Dippoldiswalde

Pastor (im Interimsdienst bis 31.10.)

Frank Fornaçon
Böhmische Strasse 48
Kurort Bärenfels
01773 Altenberg
Tel: 035052/25020

Adresse Friedenskapelle: Lutherplatz 23, Schmieдеberg, 01744 Dippoldiswalde

Internet: www.bapsch.de

Telefon: 035052/25020

Telefax: 035052/61335

E-Mail: info@bapsch.de

Bank: IBAN: DE 87 5009 2100 0000 6138 00 BIC: GENO DE 51BH 2

Begegnungsstätte Sonnenblume: Altenberger Str. 39, Schmieдеberg, 01744 Dippoldiswalde

Internet: www.soblume.de

Telefon: 035052/539896

E-Mail: info@soblume.de

Gemeindebrief: Redaktion und Versand: Silvia Jordan

E-Mail: gemeindebrief@bapsch.de

Telefon: 035052-61526

Sie wünschen/du wünschst Gebet?

Anliegen können an diese Email-Adresse (auch anonym) gesendet werden: gebet@bapsch.de

Bildnachweise: Titel und S. 3: www.medienarche.de; S. 9: sagovax/pixelio.de; S. 12: rike/pixelio.de

Redaktionsschluss für Dezember '22 /Januar '23: 13. November

© Es ist untersagt, diesen Gemeindebrief (auch auszugsweise) zu kopieren oder zu scannen und elektronisch zu verarbeiten.